



- 1 Landeshaus 2 Horion-Haus 3 LVR-Haus 4 Düppelstraße 9-11 5 Deutzer Freiheit 77 6 Rheinlandhaus

Landschaftsverband Rheinland

Zentralverwaltung
50663 Köln

Telefon (Zentrale) 0221/809-0

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bei Anreise mit der Bahn erreichen Sie uns am einfachsten, wenn Sie bis **Bahnhof Köln Messe/Deutz** fahren.

Mit der Straßenbahn erreichen Sie uns über die **Linien 1, 7 und 9**. Die Linien halten an der Station »**Deutzer Freiheit**«. Für die Linie 7 befinden sich die Gleise auf der Siegburger Straße. Für die Linien 1 und 9 auf der Mindener Straße.

Anreise vom **Flughafen Köln-Bonn** mit den Regionalbahnen oder der S 13 bis **Bahnhof Köln Messe/Deutz**.

Legende

- Straßen-/U-Bahn-Station
- Straßen-/U-Bahn-Linien
- Parkplatz (kostenpflichtig)
- Parkhaus (kostenpflichtig)
- Haupteingang



Bitte beachten Sie bei Anreise mit dem PKW, dass alle Dienstgebäude bzw. Dienststellen des LVR in Deutz innerhalb der von der Stadt Köln eingerichteten Umweltzone liegen!

Die Zufahrt ist daher ordnungsrechtlich nur unter Verwendung der entsprechenden Plaketten möglich.

Hinweis

Aufgrund des Aufbaus des Denkmals der grauen Busse am Morgen der Eröffnung besteht keine Zufahrt zur und keine Parkmöglichkeit an der Hermann-Pänder-Straße.



EINLADUNG

Der Landschaftsverband Rheinland

Das Denkmal der grauen Busse

Mit dem Denkmal der grauen Busse erinnert der LVR als Rechtsnachfolger des Provinzialverbandes Rheinland an den Massenmord an fast 10.000 Psychiatriepatientinnen und -patienten aus dem Rheinland während des Nationalsozialismus.

Das Denkmal der grauen Busse besteht aus zwei 70 Tonnen schweren modellgleichen Nachgüssen der Transportfahrzeuge der sogenannten „Gemeinnützigen Krankentransport GmbH“, mit denen Psychiatriepatientinnen und -patienten in die Tötungsanstalten deportiert wurden. Dem Denkmal ist das Zitat „Wohin bringt Ihr uns?“ eingeschrieben – die überlieferte Frage eines Patienten.

Einer der beiden begehbaren Betonbusse wurde 2006 für die Euthanasie-Opfer in der ehemaligen Heilanstalt Weißenau in Ravensburg durch die Künstler Horst Hoheisel und Andreas Knitz errichtet, wo er noch heute das historische Tor, aus dem die Todesbusse der „Aktion T4“ das Gelände der Heilanstalt verließen, blockiert. Ein weiterer grauer Bus wechselt als mobiles Denkmal seinen Standort und markiert deutschlandweit Orte der Tat, Orte der Opfer und Orte der Täter.

lädt Sie herzlich ein zur

Eröffnung des Denkmals der grauen Busse

am Donnerstag, 1. September 2011, um 11.00 Uhr,
vor das Landeshaus in Köln-Deutz.

Es sprechen:

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister der Stadt Pirna

Hans-Werner Bartsch
Bürgermeister der Stadt Köln

Dr. Daniel Rapp
Oberbürgermeister der Stadt Ravensburg

&
Horst Hoheisel
Künstler

Prof. Dr. Jürgen Wilhelm
Vorsitzender der
Landschaftsversammlung Rheinland

Ulrike Lubek
LVR-Direktorin

Während der Eröffnung wird das Denkmal vor dem Landeshaus entladen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Besichtigung und zum Austausch im Foyer des Landeshauses.